

Café-Bus des Pfarrverbandes ist ab sofort in Betrieb

Die Kirchengemeinden wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen. Das Angebot soll auch auf die Dörfer ausgeweitet werden.

Von Frank Schildener

Schladen. Die Tageslosung passe zum Anlass und sei Programm für den Café-Bus, meinte Pfarrer Frank Ahlgrim bei der feierlichen Premiere des kirchlichen Café-Gelenkbusses am Freitagvormittag in Schladen. Der Bus steht nun wöchentlich auf dem Rewe-Parkplatz (wir berichteten). „Jesus spricht: Wem da dürstet, der komme zu mir und trinke“, verlas Ahlgrim die Tageslosung und berichtete vom Entstehen der Idee und ihrer Umsetzung. „Wir wollen zu den Menschen gehen und sie fragen, was ihre Bedürfnisse sind“, erklärte er. Von seiner Idee habe er den Kollegen im Pfarrverband erzählt. „Ich habe gedacht, die halten mich für verrückt – dem war aber nicht so“, sagte er. „Wir wollen hier eine kleine kirchliche Präsenz haben.“

Für die Umsetzung habe es so viel Unterstützung gegeben, dass er glaube, das Projekt stehe direkt „unter der segnenden Hand unseres Chefs“. Firmen aus der Region halfen, als technische Probleme auftauchten, ein Stellplatz fand sich, und Rewe-Marktleiter Harald Witt hatte nichts dagegen, dass der Bus mit seinem Angebot quasi vor seiner Haustür stehen werde. Auch die Zulassung habe unkompliziert geklappt. „Im Fahrzeugschein steht



Pfarrer Frank Ahlgrim (links) begrüßte die ersten Gäste des Café-Busses. Der Bus steht ab sofort wöchentlich in Schladen.

FOTO: FRANK SCHILDENER

als Typenbezeichnung kirchlicher Café-Bus. Wer hat das schon“, freute Ahlgrim sich. Kurz vor den Sommerferien sei der Bus fertig geworden. Das Außendesign des etwa 20 Meter langen Fahrzeugs ist unaufdringlich – an einigen Stellen weist ein Fisch-Symbol auf den kirchlichen Hintergrund des Busses hin.

„Heute ist der Startschuss“, sagte Ahlgrim. Das ist zunächst das Angebot des rollenden Cafés des Pfarrverbandes Schöppenstedt-Süd mit seinen Kirchengemeinden Börßum, Schladen, Hornburg und der Johannesgemeinde Schladen-Werla. „Wir können uns auch vorstellen, mit dem Busprojekt Kultur anzubie-

ten“, sagte er schließlich. Die Idee solle, abhängig von der Pandemie-Situation und den damit verbundenen weiteren Lockerungen, in den nächsten Wochen und Monaten mit Leben und Inhalten gefüllt werden. Vorstellbar sei es auch, den Bus über die Dörfer reisen zu lassen. Das Interesse an dem Bus scheint groß: Beim Startschuss gab es bereits regen Zuspruch und Anfragen, ihn nutzen zu dürfen. Etwa 40 Helfer gebe es für den Betrieb des rollenden Kirchencafés.

Der Bus steht jeweils donnerstags bis samstags von 9 bis 17 Uhr am Rewe-Markt in Schladen.